

Das Lieblingsbuch aller Tierfreunde,
eine Zierde der Weltliteratur ist der Original-Brehm

Die Richtlinien für die Neubearbeitung

Eine zielgemäße Erneuerung des „Tierleben“ darin sich nicht auf die Fortsetzung des Wesentlichsten und die Ausschöpfung des Veralteten beschränken. Vielmehr war – bei aller berechtigten Tendenz, Inhalt und Form des alten „Brehm“ nach Möglichkeit unangetastet zu lassen – vor allem der Umweltschutzgedanke stärker als früher zum Ausdruck zu kommen, inhaltlich schon darin, daß nicht nur den Tieren, sondern mit dem einfachen Lesenden begangen wurde. Mehr als sonst war auf den anatomischen Bau der Geschöpfe und auf die Funktionen ihrer inneren Teile einzugehen. Eine grundlegende Umgestaltung verlangte endlich die Tierpsychologie. War im alten „Brehm“ oft dem bei „Beträuben“ und dem „Verhalten“ der Tiere die Rede, so wissen wir heute, daß sich fast alle ihre bedeutendsten Leistungen als angeborene Instinkte begreifen lassen. Dieser Standpunkt, der modernen Tierpsychologie macht aber das „Tierleben“ nicht weniger ansehend; im Gegenteil: die Zusammenhänge und Zusammenhänge der tierischen Instinkte und die oft überraschende Art, wie kleinsten Intelligenzleistungen sich einfach erklären lassen, weihen den heutigen Vektor des „Brehm“ mehr als die frühere „Naturgeschichte“. – Auch wie vor es aber auch bei der neuen Auflage das Hauptgewicht auf die biologische Myosien gelegt, auf das Leben der Tiere, wie es nicht nur Verbum selbst, sondern die verbliebenen Feinheiten mit liebevollem Verständnis beschreiben haben.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter

Da eine so weitgehende Erneuerung und Umgestaltung nicht von einem einzelnen bewältigt werden konnte, wurde die Arbeit geteilt. Der auch als kleinerer Schlichter lobes Wutchen genährte Direktor des Zoologischen Gartens in Berlin, Prof. Dr. v. Heß, übernahm bis auf die „Kaufliere“ und „Vogelwelt“, die Dr. W. Hilabelmer durchgeführt hat, die Bearbeitung der „Säugetiere“. In der Abteilung „Vogel“ wurde von Dr. William Marshall gesammelte reiche Material verwendet und das Manuskript nach seinen Tode von Herausgeber und von Prof. Dr. Fr. Henpelmann vollendet. Für „Fische und Reptilien“ wurde der bekannte Wiener Zoologe Prof. Dr. Fr. Wetzer gewonnen. Die „Fische“ bearbeitete Prof. Dr. O. Steche, und Prof. Dr. A. Heymann erweiterte auf Grund eigener Forschungen den Band „Insekten, Epinone und Vielkämmer“. In den Band „Vierfüßler“ übernahm Prof. Dr. F. Franz die Protisten und Reptilien, Dr. v. Heß und Prof. Dr. O. Grimpe die Schlangen, Farnreptilien und Schnecken, Prof. Dr. Fr. Henpelmann und Primatologen Dr. A. Wagner die Wäcker, Prof. Dr. H. Strauß und Prof. Dr. O. Grimpe die Weichtiere, während die Leitung der als Direktor des Säugetiergärtchen Naturhistorischen Museums und als Professor an der Universität in Frankfurt a. M. beehrte Herausgeber, Prof. Dr. O. Strauß, übernahm hat.

Malen und Zeichner

Auch auf die bildliche Ausstattung des Werkes, die ja von jeher ein Ruhm des „Tierleben“ umgeben ist, wurde besondere Aufmerksamkeit verwendet. Außer den zahlreichen Holzschnitten im Text und auf Tafeln enthält jeder Band Wiedergaben nach Photographien, wonach den Wünschen nach dem Leben abgelaufenen Tierbildern Rechnung getragen ist. Drei- und Vierfarbendrucke, die die Arbeit des Künstlers in vollkommener Treue wiedergeben, sind in großer Anzahl aufgenommen worden. Außer denjenigen von A. Friele herrührenden Meißnerwerken kommen die Vogel- und Säugetierbilder größtenteils von W. A. Hines, der wie kein anderer das Tier in seiner natürlichen Umgebung und Umgebung zu schildern vermag. Insekten und andere kleinere Tiere malte der Entomologe H. Merz. Gestalttafel, Insektenfotografie und prächtige Bilder aus den idyllischen Gebieten der Erde und der niederen Wasserwelt liefert R. Fiederly. An der Illustration der Fische und Reptilien haben J. Fleißmann und H. Heubach besonders Anteil. Andere vorzügliche Bilder haben K. V. Hartig, R. Wagner, W. Höttinger, K. W. Pfeiffer beigetragen. – Die herzoglichen Karten, auf denen die Verbreitung der verschiedenen Tierfamilien in Kartenform dargestellt ist, sind von Dr. Th. Frick, einem Spezialisten auf diesem Gebiete, vollständig neu bearbeitet und auf 11 Tafeln mit 11 Karten versehen worden.

Bibliographisches Institut A. G. in Leipzig

Kein Nachdruck der freigeordneten, wissenschaftlich verarbeiteten Originaltexte Brehms kann mit der Neubearbeitung auf gleiche Stufe gestellt werden

Die kleine Ausgabe in vier Bänden
ein Volks- und Jugendbuch im besten und edelsten Sinne

Brehms Tierleben
Kleine Ausgabe für Volk und Schule

Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage von
Dr. Walther Kahle

Mit 187 Abbildungen im Text und 143 Tafeln in Farbendruck, Kupfer und Holzschnitt

4 Bände, in Leinen 64 Rm., in Halbleder 84 Rm.

Einteilung: Band I: Die Wirbeltiere (Vierfüßler, Insekten, Epinone) XXXII u. 415 Seiten
Band II: Fische, Vögel und Reptilien, XX u. 200 Seiten, Band III: Vögel, XX u. 448 Seiten
Band IV: Säugetiere, XXII u. 738 Seiten
Jeder Band ist einzeln käuflich

In dem nach der vierten Auflage des vollständigen Hauptwerkes bearbeiteten „Volks-Brehm“ ist das Hauptgewicht auf erschöpfende Behandlung der in unserer Heimat vorkommenden Tiere, ihr Leben, ihren Bau, ihre Entwicklung, ihr Seelenleben gelegt; doch sind auch die bekannteren und wichtigsten fremdländischen Tierarten in ihrem Hauptverbreitungsgebiete dargestellt. Der „Kleine Brehm“ bringt von der Fülle des Stoffes das Beste. Jugend- und Schulbuch berücksichtigt der „Kleine Brehm“ auch Vollständiges, das sich in der Darstellung und Behandlung der Tiere ausdrückt, sowie durch prägnante Darstellung des Lebenslebens der Tiere die Bedürfnisse des Tierliebhabers. Die bildliche Ausstattung läßt die der früheren Auflagen weit hinter sich; außer zahlreichen lebensvollen, farbigen und schwarzen Tafeln nach den für den „Großen Brehm“ gefertigten Originalen zum Teil Tiermalerei wird eine reichliche Reihe von Holzschnitten nach Naturzeichnungen dargestellt, in denen kennzeichnende Stellungen und Bewegungen der Tiere festgehalten sind. Auch die Textbilder – meist Holzschnitte von Kubert, Meißner, Heubach, Fiederly u. a. – sind sorgfältig ausgewählt und kommen dem Lektüreadbedürfnis besonders entgegen.

Brehms Tierleben
in Einem Band

Nach der neuesten (vierten) Auflage des Hauptwerkes frei bearbeitet von
Professor Dr. Georg Grimpe

Mit 21 Abbildungen im Text, 19 farbigen, 40 schwarzen Tafeln und einer Kartenbeilage
XXXVI u. 836 Seiten

In Leinen 25 Rm.

„Brehms Tierleben in Einem Band“ ist ein selbständiges, in freier Weise neu bearbeitetes und nach Möglichkeit auf den heutigen Stand der Tierkunde gedachtes Hauptwerk der in dem Verlag des Verlegers erschienenen großen Ausgabe. In gedrängter Form, aber ohne Lesebedauer zu sein, wird „Brehms Tierleben in Einem Band“ einen Blick über das gesamte Tierreich von den niederen bis zu den höchsten Tieren und berücksichtigt in gleicher Weise einzelne wie ausnahmslos Tiere aller Gattungen nach Bau und Lebensweise. Weniger und weniger gekannte Formen behandeln zu können, ist auf langwierige Beschreibungen einzelner Arten ganz verzichtet worden. Durch Weglassung der lebensvollen Karten im Text und durch Vermeidung einschüchternder Fremdwörter wurde die Lesbarkeit des Auszugs, ein Lesebuch zu sein, zu weiten gesucht. Die archaische Darstellung unterliegen zahlreiche Farb- und Schwarzdrucktafeln, die archaisch dem „Großen Brehm“ entstammen sind. Es vereinigt dieser vollständige Band bei knapper Fassung alle Vorteile der großen Auflage des Hauptwerkes in sich.

Eine vollständige, bei aller Kürze gut lesbare Darstellung der gesamten Tierwelt mit einer Anzahl vorzüglicher farbiger und schwarzer Bilder

